



DREIFALTIGKEIT

Ausgabe 38 Advent 2021

(27.11.2021 - 27.2.2022)

Gemeinsam unterwegs
in der Seelsorgeeinheit 9
in Sindelfingen

Mosaik



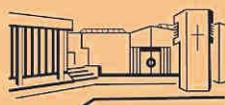
AUFERSTEHUNG
CHRISTI



SANKT MARIA



CHRISTUS
KÖNIG



ST. STEPHANUS



„Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“ –

So beginnt ein neueres Adventslied. Es spricht von Vertrauen und Hoffnung, dass der Tag anbricht, dass Christus der Welt das Licht gebracht hat.

Menschen sind unterwegs: damals, heute, morgen. Wir sind geprägt durch das, was war und leben aus den Erinnerungen und diesen Wurzeln. Zugleich stehen wir unsicher und unwissend im hier und heute.

Wohin wird uns – einzelne und gemeinsam – unser Weg führen? Dabei können uns Ängste und Befürchtungen leiten oder Hoffnung, Sehnsucht, Zuversicht.

Der Advent ist solch eine Zeit des Unterwegs-Seins – vom gestern zum morgen.

Wir leben dankbar die Erinnerung an das Kommen des Erlösers – die Geburt Jesu – hinein in die Dunkelheit. Und zugleich prägt uns die Sehnsucht nach seiner Wiederkunft – wie oft hören wir: „könnte Jesus doch heute unter uns sein!“ –

„Ein neuer Himmel, eine neue Erde, neue Menschen, neues Land, ein neuer Geist, eine neue Sicht, die den Tod, die den Tod durchbricht.“

Diese Hoffnung besingt ein anderes neues geistliches Lied. Vertrauen wir darauf, dass mit Jesu Leben und seiner Botschaft Licht in die Dunkelheit kommt, ein neuer Geist da ist, der Tod auch in so vielem schweren und harten Alltäglichem durchbrochen wird?!

Ich wünsche Ihnen eine tiefe und gute Adventszeit – mit Zeit zum Erinnern und Zurückblicken, mit Wahrnehmen des hier und jetzt und mit Hoffnung und Kraft, einen weihnachtlichen neuen Himmel, eine neue Erde mitzuprägen!

Christiane Breuer für das Pastoralteam



Mosaik-Redaktion:

Verantwortlich:

Christiane Breuer

Mitglieder:

Veronika Bald

Gertrud Deck

Elisabeth Schaeftgen

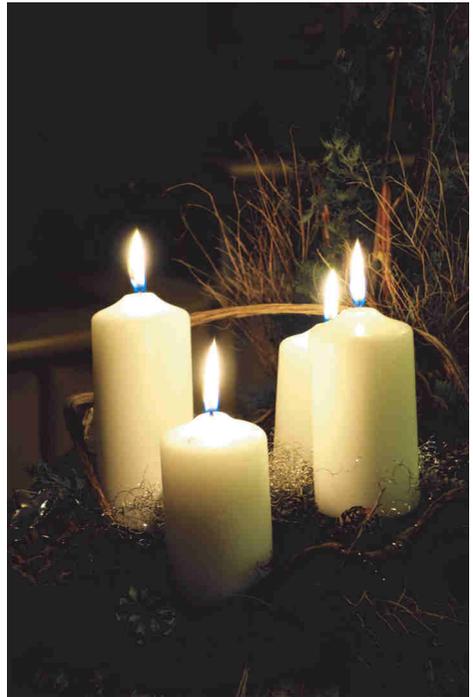
Ute Zoierlinger

Layout: Walter Mall

Wir sehen vier brennende Kerzen an einem Adventskranz.
Wachsendes Licht. Wir sind das Volk, das im Dunkeln sitzt
und auf das Licht wartet.

Hier sind die Kerzen weiß: die Farbe des
Lichts und des Himmels.
Manchmal sind sie auch rot: die Farbe
der Liebe und des Lebens.
In unseren Kirchen sind die Kerzen am
Adventskranz oft violett:
Farbe der Buße und Umkehr.

Eine Kerze ist immer heller.
Wenn violett und weiß sich mischen, ent-
steht „rosa“.
Diese Kerze steht für den 3. Adventsson-
ntag, der Sonntag heißt: „Gaudete“ „Freut
euch“, bis Weihnachten ist es nicht mehr
weit.
Nehmen Sie sich in der Adventszeit
bewusst Zeit.
Setzen Sie sich hin und zünden eine Ker-
ze an.
Dann atmen Sie.
„Komm“ (einatmen)
„in meine Welt“ (ausatmen)
Varianten sind beim ausatmen
„in deine Welt“ oder „Immanuel“



Wenn wir so da sind,
können wir erleben,
dass das Licht unsere Finsternis erleuchtet.
Auch meine.

Ingrid Wedl

Oh Gott – kein Pfarrer

Nach der Absage von Volker Keith ging es sicherlich vielen so, dass sie erst erschrocken und sich dann fragten: was wird denn mit uns – passiert so lange nichts in unseren Gemeinden? Sind wir zum Stillstand verdonnert?

Maria hat sich gleich als erste Gemeinde positioniert und gesagt: aber wir sind doch da – wir sind Gemeinde und bringen sie zum Leben! – Gott sei Dank! –

In Dreifaltigkeit rührt sich gerade ein Familiengottesdienst-Team, um kind- und familiengerechte Gottesdienste vorzubereiten und zu feiern. –

Auch in Christus König lassen wir uns nicht unterkriegen – sind auch mit der Pfarrbeauftragten in einer anderen Situation ...

„Jede und jeder Getaufte und Gefirmte hat Teil am Priesteramt Christi“ – so sagt es das zweite vatikanische Konzil. Wir alle sind ein bisschen Priester und Priesterin und haben damit die Würde und die Aufgabe, für das Evangelium mit unserem Leben in unseren Gemeinden Zeugnis abzulegen. Es liegt mit an uns, ob Gottes Reich unter uns Wirklichkeit wird – an jedem einzelnen! Die pastoralen Dienste unterstützen dabei sicher mit ihrer Fachkompetenz und mit ihren Charismen – aber nur durch sie kann Gottes Botschaft nicht Wirklichkeit werden – es braucht das Mittun von uns allen. Gemeinde ist Trägerin von Seelsorge – so war eine wichtige Entscheidung in unserer Diözese für un-

ser Wirken und Zusammenwirken der verschiedenen Menschen, Aufgaben, Dienste, Charismen. Es hat in den 90er Jahren viel bewegt: Frauen und Männer erkannten, wie sie sich mit dem, was sie konnten und was ihnen wichtig war, zusammentaten mit Gleichgesinnten und dann ganz konkret Kirche lebendig gestalteten.

Gewiss: Kirche verändert sich. Ehrenamtliche Tätigkeiten sind oft gar nicht mehr so umfangreich möglich, wie zu Zeiten, als nicht alle Vollberufstätig waren. Es gäbe die Möglichkeit, alles den Hauptberuflichen zu überlassen – aber vieles kann es dann gar nicht geben und der Reichtum der Vielfalt würde deutlich schwinden.

Ob es uns gelingt, den Ruf Gottes an uns zu spüren? Zu sehen, wo und wie er uns mit unseren Gaben braucht und dann mit Maß, Lust, Kreativität und Realitätssinn unsere Aufgaben anzupacken?

„Herr, erwecke deine Kirche – und fange bei mir an! Bau auf deine Gemeinde – und fange bei mir an!“ (Franz von Assisi)

Christiane Breuer



„Guten Rutsch“

Silvesterfeuerwerk: Raketen, Böller, Glockengeläut, die Sektkorken knallen. Menschen umarmen einander: Prosit Neujahr. Ein frohes Neues Jahr. Auf der ganzen Welt, überall wird der Beginn eines neuen Jahres gefeiert. Doch nicht in allen Kulturen zum selben Zeitpunkt. Und auch nicht auf die gleiche Weise.

Wir wünschen uns zum Jahreswechsel einen Guten Rutsch. Doch warum eigentlich?

Ursprünge können im jüdischen Rosch ha-Schana liegen.

Rosch ha-Schana bedeutet "Haupt des Jahres" bzw. "Anfang des Jahres". Kein anderes Neujahrsfest betont so sehr diesen Aspekt des Innehaltens, der Gewissensprüfung und moralischen Erneuerung wie das jüdische Rosch ha-Schana. Im Gegensatz zum lauten Silvesterfest im Westen hat das jüdische Neujahr einen ernsten und andächtigen Charakter.

Das jüdische Neujahrsfest Rosch ha-Schana wurde in diesem Jahr am 7. September gefeiert und das Jahr 5782 hat im jüdischen Kalender begonnen. Wörtlich übersetzt bedeutet Rosch ha-Schana „Kopf des Jahres“ und meint den Beginn des Jahres, welches eine zehn tägige Bußzeit einleitet und im Fest Jom Kippur - dem höchsten jüdischen Fest - gipfeln. Das jüdische Neujahrsfest hat, anders als bei uns und in vielen anderen Ländern, keinen festen Tag im Kalender. Es findet

immer 163 Tage nach dem ersten Tag des Pessach-Festes statt, welches sich nach dem Mond richtet.

Der Sinn des jüdischen Neujahrsfestes liegt in der Erinnerung an den Bund, der zwischen Gott und Israel geschlossen wurde und der für die Israeliten eine sittliche Forderung und Verpflichtung darstellt. Der Tag soll dazu dienen, die Menschen zu veranlassen, in sich zu gehen, sich vom Bösen abzuwenden und gut zu handeln. Rosch ha-Schana ist der Tag, an dem der Mensch Rechenschaft über sein Tun ablegen und sich seiner moralischen Pflichten bewußt werden soll. Im Talmud findet sich die Vorstellung, dass Gott an diesem Tag Gericht über den Menschen hält und sein Urteil fällt. Das aufrichtige Bemühen des Menschen, sich zu bessern, wird auch Gott seinerseits veranlassen, dieses Vertrags zu gedenken und dem Menschen ein glückliches Leben zu gewähren. Mit dieser Vorstellung hängt auch der traditionelle Neujahrswunsch „Zu einem guten Jahr mögest du eingeschrieben sein“ zusammen.

Als äußeres Mittel, den Menschen an seine moralischen Pflichten zu erinnern, dient die Posaune, der Schofar, ein Widderhorn, das im Morgengottesdienst geblasen wird.“

Es ist Tradition, an Rosch ha-Schana ein Stück Apfel bei einer festlichen Mahlzeit in Honig zu tauchen, wobei man dem Wunsch Ausdruck verleiht, das neue Jahr möge gut und süß werden.



Die Verbindung zwischen dem jüdischen Neujahrsfest und dem bürgerlichen Neujahr liegt wohl darin, dass man sich zu Beginn des neuen Jahres einen guten Anfang wünscht, damit das ganze Jahr gut ist. Silvester und Neujahr bilden demnach erst den Abschluss einer Übergangsphase, einer Zeit zwischen den Jahren. Um gut im Neuen Jahr anzukommen, gilt es, sich innerlich und äußerlich vorzubereiten.

Unter Sprachwissenschaftlern konkurrieren zwei etymologische Erklärungen für den Silvesterspruch „Guten Rutsch“. Die einen leiten ihn aus dem Jiddischen ab, die anderen verweisen darauf, dass das Wort rutschen in älteren Wörterbüchern auch reisen oder fahren bedeuten konnte. Guten Rutsch meint dann also gute Reise, gute Fahrt aus dem alten – hinüber ins neue Jahr.

Das wünsche ich Ihnen jetzt auch: gute Reise, gute Fahrt, einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge das neue Jahr gut und süß werden.

Cornelia Radi

Mit drei Heiligen durch den Advent Barbara, Nikolaus, Luzia

Die Adventszeit – eine Zeit mit viel Brauchtum, Symbolik und Licht. Das Licht wird an jedem Sonntag durch die neu entzündete Kerze am Adventskranz etwas heller und dringt immer stärker durch die Finsternis. Heilige sind solche Lichtbringer, die den Menschen in der Dunkelheit das Licht Gottes bringen. Im Advent gedenken wir besonders dieser drei Heiligen:

Heilige Barbara

Viele Legenden ranken sich um die heilige Barbara, deren Gedenktag wir am 4. Dezember feiern. Sie erzählen von ihrem grausamen Martyrium, aber auch von ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen. Die heilige Barbara gehört für Katholiken zu den vierzehn Nothelfern und soll vor plötzlichem Tod und Blitzschlag schützen. Sie gilt als Schutzpatronin der Bergleute, der Feuerwehr, der Dachdecker, der Metzger und Menschen in vielen anderen Berufen.

Die Historizität Barbaras kann nicht bestätigt werden. Jedoch ranken sich um sie zahlreiche Legenden. Die Barbara-Legenden entstanden wahrscheinlich im siebten Jahrhundert im byzantinischen Raum.

Wenn wir an den Barbaratag denken, verbinden viele damit automatisch die Barbarazweige. Doch was war das Besondere im Leben der Barbara und warum wurde sie zur Heiligen?



Einhellig erzählen die Legenden von der Klugheit und Schönheit Barbaras. Als einzige Tochter des reichen Kaufmanns Dioskurus soll Barbara um das Jahr 300 in Nikodemia, dem heutigen Izmir in der Türkei gelebt haben. Wenn ihr Vater auf Handelsreisen ging, wollte er sie gut behütet wissen und brachte sie in einen vornehm eingerichteten Turm, wo sie nur von einer Dienerin und einem Lehrer betreut wird. Als ihr Vater wieder einmal auf Reisen war, erfährt Barbara von Jesus und ließ sich heimlich taufen. Die Legende berichtet, dass Barbara anschließend im Wohnraum ihres Turmes drei Fenster einbauen ließ. Das Licht der drei Fenster symbolisierte für sie das christliche Gottesverständnis: Drei Fenster, aber nur ein Licht - drei Personen (Vater, Sohn und Heiliger Geist), aber nur ein Gott.

Als Barbara ihrem Vater nach seiner Rückkehr eröffnet, dass sie Christin ist, wurde er zornig, denn er hatte andere Pläne mit Barbara. Sie sollte einen reichen Mann heiraten. Barbara floh aus dem Turm und versteckte sich zwischen Felsen. Ein Hirtenjunge verrät sie an den Vater. Dieser folterte seine Tochter und brachte sie zum Burggrafen Martian, der sie wegen Hochverrats zum Tod verurteilen sollte. Der Legende nach soll sich auf dem Weg ins Gefängnis ein Kirschzweig in ihrem Kleid verfangen haben. Den stellte sie in ihrer Zelle in einen Becher mit Wasser. Dieser blühte an dem Tag auf, an dem sie für ihren Glauben starb.

Seit dem 17. Jahrhundert ist mit dem Barbaratag der Brauch verbunden, Zweige (etwa vom Kirschbaum) im Garten zu schneiden und in einem Krug mit Wasser in die Wohnung zu stellen. Zu Weihnachten brachen die [Blütenknospen](#) dann wegen der häuslichen Wärme auf. Die so mitten im Winter sprießenden Zweige symbolisieren die wunderbare Geburt Jesu.

Der Heilige Nikolaus 6. Dezember

Ein großer Lichtbringer war Bischof Nikolaus. Wer kennt ihn nicht, den Heiligen Nikolaus, der besonders bei Kindern beliebt ist. Wo er doch ganz heimlich die Stiefel füllt.

Unvergesslich haben sich seine guten Taten den Menschen eingeprägt, so dass sie ihn schon zu Lebzeiten schätzten und nach seinem Tod als großen Heiligen verehrten. Bis heute ist er der große Bote der Güte und Liebe Gottes.

Nikolaus wird um das Jahr 270 in Patara/Lykien in Kleinasien, als Sohn wohlhabende Bürger, geboren. Schon als junger Mann wird er Bischof von Myra, einer bedeutenden Handels- und Hafenstadt im östlichen Mittelmeer in der heutigen Türkei. Durch den großen Reichtum, den er als junger Mann von seinen Eltern geerbt hat, kann Nikolaus viel Gutes tun und vielen armen Menschen helfen.

Gestorben ist Nikolaus am 6. Dezember um das Jahr 350. Als einige hundert Jahre später Krieg in der Türkei herrscht und die Menschen aus der



Stadt fliehen, nehmen italienische Kaufleute die Gebeine des Hl. Nikolaus mit in ihre Heimatstadt Bari. Dort werden sie in einen kostbaren Schrein gelegt und eine schöne Kirche für ihn errichtet. So gelangt die Kunde vom Leben des Hl. Nikolaus und von seinem guten Wirken für arme Menschen bis zu uns nach Europa.

Viele Legenden ranken sich um seine Person. Eine Geschichte berichtet davon, dass Nikolaus – damals noch nicht Bischof – nachts drei Goldklumpen durch das Fenster eines armen Mannes warf. Damit rettete er seine drei Töchter, die der arme Mann aus materieller Not sonst hätte verkaufen müssen. Noch heute kommt der Nikolaus nachts in die Haushalte.

Der beliebte Bischof ist übrigens Patron für ganz schön viele Dinge, um nur einige zu nennen: Er ist Patron der Kinder, Schüler, Ministranten, Pilger und Reisenden und Seeleute.

Eine weitere Lichtgestalt ist die **Heilige Lucia**, deren Gedenktag am 13. Dezember ist. Schon ihr Name ist von strahlender Schönheit: Lucia heißt nichts anderes als „die Leuchtende“. Auch um sie ranken sich zahlreiche Legenden.

Lucia lebte im 3. Jahrhundert in Syrakus auf Sizilien und gehörte zu den treuen Anhängern Christi. In jener Zeit wurden die Christen von römischen Kaiser grausam verfolgt. Deshalb konnten sich die Christen nur in

den Gängen der Katakomben - die als Friedhöfe dienten – treffen, um dort Gottesdienst zu feiern. Luzia brachte ihren Mitchristen heimlich Lebensmittel und andere Dinge, die sie brauchten. Da es in den Gängen finstern war, setzte sie sich einen Kranz mit Kerzen, eine Lichterkrone, auf den Kopf, so dass sie in der Dunkelheit den Weg fand und die Hände frei hatte, um Speisen tragen und verteilen zu können. Sie verschenkte ihre ganze Ausstattung, die für die Hochzeit zusammengestellt war, an die Armen der Stadt. Ihre heidnische Verlobter geriet darüber in Zorn und zeigte sie wegen ihres christlichen Glaubens beim römischen Stadthalter an. Als Luzia vor Gericht stand, war sie wie ein Licht, das anderen den Weg weist. Obgleich sie erst 20 Jahre alt war, war sie so standhaft und fest in ihrem Glauben, dass keine Drohung von Strafe oder Tod sie in der Treue zu Christus erschüttern konnte. Sie wurde mit dem Schwert getötet, weil sie an Jesus Christus glaubte.

Lucia, ihr Name allein „leuchtet“ schon und so machen ihre Lichter die Umgebung etwas heller und künden so auch die Ankunft Jesu auf Erden an. Lucias Licht – ein Vorbote des weihnachtlichen Lichts.

Am Gedenktag der heiligen Lucia gibt es einige alte Bräuche. So tritt beispielsweise in Schweden und einigen anderen skandinavischen Ländern an diesem Tag die »Luzienbraut« auf. Diese ist nach der Tradition jeweils die älteste Tochter einer Familie und trägt zu diesem Anlass ein weißes



Kleid mit roter Schärpe (wahrscheinlich den blutigen Märtyrertod symbolisierend) sowie einen Kerzenkranz auf dem Kopf. Gefolgt von weiteren Mädchen zieht die Luzienbraut in einem Umzug durchs Dorf. Der Brauch soll das Ende der dunklen Tage symbolisieren. Es heißt, die Luzienbraut kündigt das Licht an, das an Weihnachten in die Welt kommt. Dagegen wird in Italien der Gedenktag von »Santa Luzia« mit Lichterumzügen gefeiert.

Lucia ist Patronin von Siracusa und Venedig; der Armen, Blinden, reuigen Prostituierten, kranken Kinder; der Bauern, Glaser, Weber, Sattler, Polsterer, Schneider, Näher, Elektriker, Messerschmiede, Kutscher, Diener, Hausierer, Torhüter, Schreiber, Notare, Anwälte, in England der Schriftsteller; gegen Augenleiden, Blindheit, Halsschmerzen, Ruhr, Blutfluss, Infektionen und Kinderkrankheiten.

Ob die Legenden, die sich um die Heiligen ranken, tatsächlich so geschehen sind, ist letztendlich nicht wirklich wichtig. Das Entscheidende ist die Botschaft, die durch die jeweilige Legende transportiert wird. Die Licht-Gestalten des Advent wollen uns die dunkle Jahreszeit aufhellen und auf das Licht der Weihnacht verweisen: Gott will Mensch werden. Auch heute.

Cornelia Radi

Auf Weihnachten zu

Die Seelsorgeeinheit birgt die Chance in sich, verschiedene Angebote zum Advent an unterschiedlichen Orten anzubieten. Entscheiden Sie nach eigenem Bedürfnis, was Sie anspricht und gehen Sie auch einmal an andere Orte!

Wir laden Sie herzlich zu den folgenden Adventsangeboten ein.

Gebet • Meditation • Stille

Abendstille

Wann? Mittwoch

jeweils um 19.30 Uhr

Wo?

1.12.; 15.12. in

St. Stephanus, Darmsheim

8.12. in

Christus König, Dagersheim

Was?

Meditative Musik – Impulstext – Stille – Abschluss mit dem Nachtgebet der Kirche, dem Nunc dimittis

Rorate am Abend I

Wann? Dienstag jeweils um 18.00 Uhr

30.11., 07.12., 14.12., 21.12.,

Wo?

Dreifaltigkeit

Was?

Hl. Messe im Kerzenlicht

Rorate am Abend II

Wann? Mittwoch jeweils um 18.00 Uhr 01.12.,

08.12., 15.12., 22.12.

Wo?

Auferstehung Christi

Was?

HL. Messe im Kerzenlicht



Adventliches Hausgebet

- Wann?** Montag, 06.12., 19.30 Uhr
Wo? In den Familien
Was? Gebetshefte sind in den Pfarrbüros erhältlich bzw. werden in den Kirchen verteilt

Für die Jugend

Ora et Labora

- Wann?** Freitag, 17.12. bis Donnerstag 23.12.
Wo? Gemeindehaus St. Maria
Was? *Ora et Labora* – das heißt übersetzt: „Bete und arbeite“!

Wir werden einerseits ganz normal in die Schule gehen, Hausaufgaben machen, arbeiten gehen und andere anstehende Termine wahrnehmen (wie beispielsweise Sport, Musik oder Arztbesuch).



Die Besonderheit ist: Wir stimmen uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein und leben in dieser Zeit zusammen im Gemeindehaus und übernachten auch da. Natürlich gehört auch das Kochen, Einkaufen und Putzen zu den alltäglichen Aufgaben wie auch das Spielen, Lachen und Diskutieren in unserer Gruppe. In der freien Zeit werden wir als Gruppe gemeinsam leben, neue Erlebnisse sammeln und viel Spaß miteinander haben.

Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrbüro St. Maria, Tel. 4105910 oder bei Dominik Binder do Adro, Tel. 0173/1865007 melden.

Veranstalter ist die KJG St. Maria. Eingeladen sind alle KJGler*innen und Freunde ab 12 Jahren.

Vor Gott umkehren

Eucharistiefeier mit Versöhnungsgottesdienst

- Wann?** Dienstag, 7.12. 18.00 Uhr
Wo? Freitag, 17.12. 09.00 Uhr
 Hl. Dreifaltigkeit
 Donnerstag, 9.12. 18 Uhr
 St. Stephanus
 Samstag, 11.12. 17.30 Uhr
 St. Maria
Was? Gottesdienst mit persönlicher Gewissenserforschung



Familien erleben die Adventszeit

Gottesdienst zu Nikolaus

- Wann?** um 17.00 Uhr
Wo? Samstag 4.12. St Maria
 Jeweils um 11.00 Uhr
 Sonntag, 5.12.
 Christus König
 Sonntag, 12.12.
 Hl. Dreifaltigkeit
Was? Gottesdienst mit Besuch vom Nikolaus.



Ökumen. Waldweihnacht

- Wann?** Sonntag, 12.12., 16.30 Uhr
Wo? Treffpunkt an der Auferstehungskirche



Was? Abmarsch mit Fackeln.
Um 17.00 Uhr beginnt die
adventliche Feier unter
Mitgestaltung des Posau-
nenchors.

Waldadvent

Wann? Sonntag, 18.12. 17.00 Uhr
Wo? Treffpunkt Parkplatz Neuer
Friedhof Darmsheim
Was? Adventliche Feier im
Darmsheimer Wald

Musik und Meditation

Ökumenische Abendmusik im Advent

Wann? Samstag, 27.11.-19 Uhr
Wo? Evangelische Kirche
Dagersheim

Musikalische Gestaltung:
Harmonika-Club Dagersheim e.V.
Musikalische Leitung:
Renate Till-Kienle
Texte und Moderation:
Gerhard Berner

Wann? Samstag, 4.12.-19 Uhr
Wo? Christus-Königs-Kirche
Dagersheim

Musikalische Gestaltung:
Gospeltrain aus Horb
Musikalische Leitung:
Winfried Bentele
Moderation: *Gabi Spengler*

Wann? Samstag, 11.12.-19 Uhr
Wo? Evangelische Kirche
Darmsheim

Musikalische Gestaltung:
Offenes Singen mit Karl-Heinz Nau,
Orgel
Texte und Moderation:
Manuel Spohn

Wann? Samstag, 18.12.-19 Uhr
Wo? Christus-Königs-Kirche
Dagersheim

Musikalische Gestaltung:
GLOX Handglockenchor
Musikalische Leitung:
Klaus Hügl
Moderation: *Christiane Breuer*

Besonderes

Glaubenstankstelle

Wann? monatlich Mittwochs,
16.12., 19.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Darmsheim
Was? Auftanken—einmal mitten
im Monat neuen „Kraftstoff“ im Glau-
ben bekommen—gestärkt in den All-
tag zurückkehren

Friedenslicht von Bethlehem

Wann? Heilig Abend
Wo? Hl. Dreifaltigkeit, St. Maria
Was? Wie in den Jahren davor
wird auch in diesem Jahr das Frie-
denslicht von Bethlehem, das Licht,
das an der Krippe in der Geburtskir-
che brennt, in unsere Gemeinden ge-
bracht.
Am Heiligen Abend haben
Sie die Möglichkeit, das
Friedenslicht mit nach Hau-
se zu nehmen. Bitte bringen
Sie eine Laterne mit, um das
Licht sicher transportieren
zu können.



Aktuelles aus der SE 9

Angebot aus Böblingen

Heilungsraum

Der Heilungsraum findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat von 18.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr in der Bonifatiuskirche in Böblingen statt.

Die nächsten Termine sind:

16. Dezember 2021

27. Januar 2022

24. Februar 2022

31. März 2022

Die Teilnehmer werden in ihren Sorgen, Leiden und Krankheiten durch Gespräch und Gebet begleitet.

Es gelten die üblichen, aktuell gültigen Hygieneschutzmaßnahmen.

Sternsinger-Aktion



Die 64. Aktion Dreikönigssingen soll nach Möglichkeit und unter Beachtung der aktuell geltenden Hygienevorschriften stattfinden. Details und Termine dazu werden über die Pfarrämter rechtzeitig bekanntgegeben. Siehe auch Bericht unter „Aktuelles aus Dreifaltigkeit“ sowie Dagersheim/Darmsheim.



Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie im aktuellen Programmheft.

Die jeweils gültigen Corona-Regelungen sind zu beachten. Näheres bei der Anmeldung.

Vorträge

Montag, 29.11.21, 18.00 Uhr

„Abschied vom Erwerbsleben“

-Mein Drittes Leben-

Walter Wedl, Klinikseelsorger

Montag, 06.12.21, 18.00 Uhr

„Sieger Köder“ – Begegnungen mit dem Lehrer, dem malenden Pfarrer und seinen Werken

Walter Lenk, Rektor i.R. und Franz Kugler, GSA

Nützliche Ratschläge für den Alltag

Freitag, 10.12.21, 10.00 – 11.30 Uhr

„Internet – ja, aber sicher!“

Ewald Lück, GSA

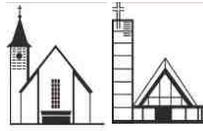
Wanderungen finden statt am:

08.12.2021 Deckenpfronn, Dorf, Museum, Tennental

11.01.2022 Zwischen Ehningen und Gärtringen

26.01.2022 Am Unterlauf der Enz

Am 24. Januar 2022 wird unser neues Programmheft erscheinen mit vielen interessanten Angeboten.



Hefte liegen in allen Kirchen aus.
Das Programm finden Sie auch im
Internet:

www.goldberg-seniorenakademie.de

Sindelfingen.Stadt. Geschich- ten.

So lautete der letzte Vortrag im Oktober. Es ging um die 1920er Jahre in Sindelfingen. Und da war einiges los in unserer Stadt, wie die beiden Referentinnen berichteten. Die Historikerin Dr. Michaela Bautz und die Leiterin des Stadtmuseums Illja Widmann entführten uns ein in die „Goldenen Zwanziger Jahre“. Sehr kurzweilig und lebendig berichteten sie, was sich bei uns so alles zugetragen hat, unterlegt durch Sitzungsprotokolle des Gemeinderates, Ausschnitte aus der Sindelfinger Zeitung und alten Fotos. Angeregt durch das gezeigte Bildmaterial wurden



Erinnerungen an frühere Sindelfinger Ereignisse und Verhältnisse wach und es kam zu interessanten Beiträgen aus der Zuhörer-

schaft, was so auch gewollt war. Dieses sogenannte „Werkstattgespräch“ ist eine Vorbereitung zu einer Ausstellung zu diesem Thema, die gerade vom Sindelfinger Kulturrat vorbereitet wird. So haben sich die Referentinnen direkt an die Zuhörer gewandt, nach Fotografien, Objekten, Briefen, Poesiealben, Berichten, aus der Zeit zwischen 1918 bis 1932 zu Hause zu suchen und der Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Franz Kugler

Aktuelles aus Dreifaltigkeit

Erntedank



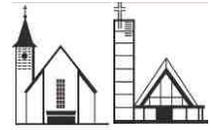
Am 3. Oktober konnte in Hl. Dreifaltigkeit wieder ein Erntedankgottesdienst in gewohnter Weise gefeiert werden. Hierzu war die Kirche mit den reichlich geernteten Gaben des Herrn sehr kreativ geschmückt. Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott hierfür an Frau Ruess und Frau Michaillewic sowie allen Helfern!

Herbstimpressionen



Mit einem Glas Sekt wurden die Gäste am Freitag, 29. Okt. 21, im Foyer des Markuszentrums willkommen geheißen.

Nach Grußworten von Pfr. Hörger, ev. Martinsgemeinde, im herbstlich



geschmückten Saal, versetzte das Markusorchester unter Leitung von Frau Larsen mit einem "Strauß Blumenwalzer" die Besucher in herbstliche Atmosphäre.

Als Zwischeneinlage reichten Mitglieder des Ökumenischen Ausschusses zur Stärkung Gulaschsuppe mit Brot. Die anschließende Präsentation faszinierender Naturaufnahmen – im Tageslauf vom Morgen bis zum Abend – von H. Bühre (Ök. Ausschuss), bildeten den glanzvollen Höhepunkt des gemütlichen Abends.

Ingelore Groß, Ökum. Ausschuss

Ökumenische Waldweihnacht

Der Ökum. Ausschuss ist zuversichtlich, dass am 3. Adventssonntag, **12.12.2021** wieder die traditionelle Waldweihnacht im Innenhof des Sindelfinger Krankenhauses durchgeführt werden kann. Um **16:30 Uhr** startet der Fackelzug an der Auferstehungskirche durch den Wald Richtung Krankenhaus. Für **17 Uhr** ist dort eine Andacht geplant, die vom Posaunenchor des CVJM musikalisch umrahmt wird. Anschließend gibt es dort Punsch und Glühwein sowie einen kleinen Imbiss.

Zu dieser Vorweihnachtsfeier lädt der Ökum. Ausschuss herzlich ein.

Ingelore Groß

Sternsinger

Die Sternsingeraktion 2021 musste leider ausfallen und die Gewänder und Kronen der Sternsinger blieben leider in den Schränken. Wir hoffen

und sind zuversichtlich, dass die Aktion 2022 stattfinden kann.

STERNSINGEN
☀️ ABER SICHER

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

lautet das Motto der kommenden, 64. Aktion Dreikönigssingen, mit dem wir im Januar 2022 durch die Sindelfinger Straßen ziehen wollen. Getreu dem Motto sollen natürlich auch alle Sternsingerinnen und Sternsinger während der Aktion in Zeiten der Pandemie gut geschützt sein, um gesund zu bleiben.



Die aktuelle Regelung des Landes Baden-Württemberg sieht vor, dass das Dreikönigssingen im Rahmen der 3G-Reglung stattfinden kann. Daher starten wir mit unserer Planung, bei der wir uns an das vorgegebene Hygienekonzept halten werden. Der Ablauf wird sicherlich anders sein als in den Jahren zuvor, aber wenn alle mithelfen, werden wir das gut umsetzen können und den Segen zu den Menschen bringen.

In den Gottesdiensten der Adventssonntage werden die Anmeldungen zur Sternsingeraktion ausgeteilt ebenso wie Details zum Ablauf. Wir hoffen, dass wir das Dreikönigssingen so durchführen können – soll-



te sich an der Infektionslage in Baden-Württemberg etwas ändern und neue Regelungen in Kraft treten, werden wir unser Konzept entsprechend anpassen.

Sibylle von Schaper

Brucknerchor

Hurra, wir leben noch!

Das letzte große Ereignis für den Chor vor der Pandemie war das Konzert zum 90-jährigen Jubiläum am 30. November 2019.

Durch dieses Konzert wurde der Chor auch in der Stadt Sindelfingen wieder



präsent und sollte in einer Feierstunde als kulturschaffende Vereinigung geehrt werden. Die Enttäuschung war groß, als auch dieses Ereignis der Pandemie zum Opfer fiel und nicht stattfinden konnte.

Im März 2020 mussten dann die Proben abgesagt werden, es wurden keine hl. Messen mehr gefeiert und somit fiel auch der Auftritt der Chores am Ostersonntag aus. Erst einmal ging gar nichts mehr.

Unser Chorleiter richtete ein wöchentliches Rundschreiben per Mail ein, damit der Mittwoch Abend nicht

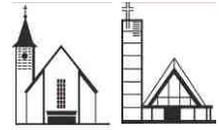
ganz ohne Gedanken an den Chor verstreicht und wir Sängerinnen und Sänger uns nicht aus den Augen verlieren. Ein adäquater Ersatz für den gemeinsamen Gesang und die persönliche Begegnung lässt sich auf digitalem Weg aber nicht bewerkstelligen.

Ein erstes persönliches Treffen konnte wieder im Juli 2020 unter der Linde vor der Dreifaltigkeitskirche stattfinden. Wie sollte es weitergehen? Hatte der Chor überhaupt noch eine Zukunft? Würden 90 Jahre Tradition aus Sindelfingen verschwinden? Wir sorgten uns alle um unseren Chor, zumal einige Mitglieder aus Altersgründen aufhören wollten.

Alle freuten sich als wieder Gottesdienste gefeiert werden durften, allerdings ohne den Gesang der Gemeinde. Diesen Gesang auf der der Empore übernahmen wechselweise Mitglieder des Chores und Gemeindemitglieder. Trotz mancher Unkenrufe erkrankte niemand. Den beteiligten Sängerinnen und Sängern machte es Freude und die Kirchenbesucher konnten so auch Gesang erleben.

Im Herbst konnten auch für einige Wochen wieder Chorproben abgehalten werden, allerdings nur in kleinen Gruppen und mit viel Abstand.

Erst im Juni 2021 wurden die Corona-Bestimmungen so weit gelockert, dass regelmäßige Proben stattfinden durften. Allerdings konnten diese nur in der Kirche abgehalten werden und natürlich mit dem vorgeschriebenen Abstand. Die Namen wurden jedes Mal erfasst, falls es doch zu einer



Erkrankung eines Mitgliedes kommen sollte.

Zu den ersten Proben kamen nur wenige Mutige, aber dann getrauten sich auch die Besorgteren. Nicht nur für Chorleiter Jan-Benjamin Homolka war es schwierig, da er jedes Mal sein Keyboard in der Kirche aufbauen musste und das für zuerst nur eine Stunde. Auch für die Sänger und Sängerinnen war es gewöhnungsbedürftig, denn durch den Abstand fühlten sich alle wie Solisten. Da war kein stimmliches Anlehnen möglich, wir fühlten uns alle ziemlich alleine.

Seit kurzem dürfen wir den Abstand auf einen Meter verringern und seit Oktober ist es wieder möglich, im Gemeindesaal zu proben. Das erleichtert das Singen sehr, nun fühlen wir uns wieder wie eine Einheit.

Der nächste Auftritt des Brucknerchores ist an **Allerheiligen**. An der Orgel begleitet Daniel Krawczyk den Chor, der Werke von Christopher Tambling, Alexis Hollaender und Dietrich Knothe singen wird.

Am **26. Dezember** (St. Stephanus) singt der Chor die „Messe en fa“ von Jacques Lemmens (1823 – 1881). Markus Geiger wird nicht nur den Chor an der Orgel begleiten, sondern auch Jan-Benjamin Homolka. Zusammen werden sie Werke für Horn und Orgel zu Gehör bringen.

Um 90 Jahre Tradition am Leben zu erhalten, braucht der Chor dringend neue Sängerinnen und Sänger. Wenn Sie Interesse an Kirchenmusik haben, gerne singen und es zeitlich irgend-

wie einrichten können, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie zu unseren Proben jeweils am Mittwoch, 19:30 h im Gemeindesaal, kommen würden. Sie dürfen auch gerne einfach einmal zum Schnuppern kommen. Vielleicht geht es Ihnen wie mir, aus dem Schnuppern sind inzwischen 19 Jahre geworden. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte, eine gute Zeit, die mir sehr viel Freude bereitet hat und die ich in einer guten Gemeinschaft verbringen durfte. Eine Zeit, in der ich viel lernen konnte und in der ich die Freude an der Musik erleben durfte.

Gertrud Deck

Termine in Dreifaltigkeit

Probe Bruckner-Chor

Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen.

Ökum. Mitmachgottesdienst

Im Markuszentrum für Kinder von 0 – 7 Jahren, Sonntag 12.12.2021, 23.01. und 27.02.2022 um 11.00 Uhr

Bibel-Teilen-Gruppe

Montag, 20.12.21, 24.01.22, 21.02.22 von 18.00 Uhr - 19.30 Uhr im Gemeindehaus Dreifaltigkeit

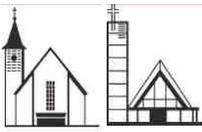
Waldweihnacht

Wann? Sonntag, 12.12., 16.30 Uhr

Wo? Treffpunkt an der Auferstehungskirche

Was? Abmarsch mit Fackeln.

Ab 17 Uhr adventliche Feier mit Posaunenchor



Nikolaus

12.12.2021 um 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Besuch vom Nikolaus

Vorstellung Erstkommunionkinder

Im Sonntagsgottesdienst am
1. Advent, 28.11.2021

Krippenspiel

Probentermine: 11.12.2021, 18.12.2021,
23.12.2021 jeweils um 10.00 Uhr.
24.12.2021 Treffpunkt: 15.30 Uhr in der
Krypta, 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Krippenspiel.
Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch
bitte bis zum 6. Dezember 2021 bei Frau
Daniela Kob,
Email: kob-d@web.de, oder im Pfarrbüro,
Email: dreifaltigkeit.sifi@drs.de an.

Ökumenischer Familiengottesdienst in Auferstehung Christi

An Heiligabend um 16 Uhr lädt der
Ökum. Ausschuss zur festlichen Einstimmung
auf den Weihnachtsabend junge
Familien, aber auch alleinstehende und
ältere Menschen zum Familiengottes-
dienst mit Krippenspiel ein.

Sternsinger

06.01.2022 um 11.00 Uhr Familiengottes-
dienst.

Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen
**am Mittwoch, 2. Februar 2022 um
18.00 Uhr** in Hl. Dreifaltigkeit

Gottesdienste Hl. Dreifaltigkeit und Auferstehung Christi

Werktagsgottesdienste Hl. Dreifaltigkeit

Dienstags 18.00 Uhr
Freitags 09.00 Uhr

Auferstehung Christi

Mittwochs 18.00 Uhr

Samstag, 27.11.2021

18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Sonntag, 28.11.2021

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder*

Sonntag, 05.11.2021

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 12.12.2021

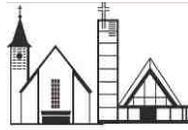
11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 19.12.2021

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Freitag, 24.12.2021

16.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Kommunionfeier
Krippenspiel*
17.00 Uhr Auferstehung Christi
*Ökum. Familien-
gottesdienst*
21.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Christmette



Samstag, 25.12.2021

09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Sonntag, 26.12.2021

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Brucknerchor*

Freitag, 31.12.2021

17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
zum Jahresabschluss*

Samstag, 01.01.2022

11.00 Uhr Auferstehung Christi
*Eucharistiefeier
zum Jahresbeginn*

Sonntag, 02.01.2022

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Donnerstag, 06.01.2022

16,30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
Sternsinger*

Sonntag, 09.01.2022

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 16.01.2022

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 23.01.2022

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 30.01.2022

17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 02.02.2022

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier-Lichtmess

Aktuelles aus St. Maria

www.st.maria-goldberg.de

Absage der Senioren- Geburtstagsfeiern in St. Maria

Die Damen des Senioren-Besuchsdienstes haben vor den Corona-Beschränkungen regelmäßig einmal im Jahr die Jubilare im Alter von 75, 80, 85, 90 und älter zu einem Kaffeemittag mit gemütlichem Beisammensein und einem kleinen Programm ins Gemeindehaus St. Maria eingeladen.



Wie schon im Vorjahr muss diese Geburtstagsfeier leider weiterhin ausfallen, da bis auf weiteres im Gemeindehaus solche Veranstaltungen nur mit sehr begrenzter Teilnehmerzahl und ohne Bewirtung stattfinden dürfen.

Wir bedauern die neuerliche Absage sehr und hoffen, dass wir bald wieder gemeinsam feiern können.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Damen vom Besuchsdienst
St. Maria



KjG Freizeit

Wie jedes Jahr war in der letzten Ferienwoche unsere KjG Freizeit. Da wir nicht viele Kinder waren und alles coronabedingt noch runtergefahren war, sind wir von unserem typischen Raster abgewichen. Wir haben uns entschieden, dieses Jahr das Modell der Tages-Freizeit auszuprobieren und diese dann für drei Tage durchgeführt.

Wie jedes Jahr hatte die Freizeit ein Motto, dieses Jahr war es Piraten.



Also hieß es Spiel und Spaß ganz im Thema der Freibeuter. Es wurden Schiffe aus Holz gebaut, Spiele in der an-

liegenden Realschulturnhalle gespielt und ein Tag auf dem Aspi verbracht, wo wir auch übernachtet haben.

Auch wenn dieses Jahr eine wertvolle neue Erfahrung war, hoffen wir, dass es nächstes Jahr wieder eine ganze Woche Spiel und Spaß etwas weiter weg geben kann.

Gruppenstunden:

Mittwochs 17-18.00 Uhr

(Antonio: +49 151 18547863)

Freitags ab 18.00 Uhr Time out

Kommende Aktionen

Am 18.12. werden wir unsere Vollversammlung haben, an der wir die PL (Pfarrleitung) wählen und gemeinsam mit allen Mitgliedern das Jahresprogramm für 2022 beschließen.

Sofern die pandemische Lage es zulässt werden wir die Woche vor Weihnachten ganz traditionell Ora et Labora organisieren. Bei der Aktion wohnen wir für eine Woche gemeinsam in unseren Räumlichkeiten und bringen diese wieder in Schuss, während wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. (Milea Koch)

Neue Gesichter im Gemeindehaus:

Das BDKJ-Dekanatsjugendreferat Böblingen wird ab Januar 2022 einige Räumlichkeiten unseres Gemeindehauses als Bürofläche für ihre Mitarbeiter*innen mieten. Hierfür sind in nächster Zeit einige Umbaumaßnahmen nötig. Im unteren Stock werden motivierte junge Menschen aus den Verbänden des BDKJs einen Raum nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen in Eigenleistung gestalten und einrichten.

Wir heißen euch herzlich Willkommen und freuen uns darauf, dass ihr mit euren Angeboten die Vielfalt der Jugendarbeit im Dekanat und auf dem Goldberg mitgestaltet und sind gespannt, welche Konzepte und Kooperationen in Zukunft durch den neuen Standort entstehen.

Gottesdienste mit jugendgemäßer Liturgie, zu der die ganze Gemeinde eingeladen ist, wird es auch 2022 geben: meist am letzten Samstag im Monat.



Ökumene zu Erntedank



Im Gottesdienst zu Erntedank ging es in Verbindung mit dem Dank für die Erntegaben um unsere ökologische Verantwortung für die Schöpfung und das Klima. Der Bürgerverein Goldberg mit dem Teilort und der AK Schöpfung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, der sich um den grünen Gockel als Siegel für die faire Gemeinde bewirbt, stellten positive Initiativen vor.

Die einzelnen Gottesdienstbesucher*innen hängten nach dem Gottesdienst ihre auf Papierfüßen aufgeschriebenen eigenen Bemühungen um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck an eine Wäscheleine.



Die einzelnen Gottesdienstbesucher*innen hängten nach dem Gottesdienst ihre auf Papierfüßen aufgeschriebenen eigenen Bemühungen um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck an eine Wäscheleine.

Basarverkauf im Advent in der Versöhnungskirche

Am ersten, zweiten und vierten Advent findet in der Versöhnungskirche im Anschluss an den Gottesdienst ein Basarverkauf statt. Die Frauengruppen „Nähen und Basteln“ und „Patchwork“ haben wieder fleißig ge-

arbeitet und bieten weihnachtliche Geschenke, Gebasteltes und Gestricktes, Socken, Puppenkleider, Marmeladen und vieles mehr zum Verkauf an. (Margret Rempis)

St. Nikolaus in den albanischen Bergen

Ehrenamtlich hat unser Mesner Kontakt zu einer albanischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, in der vor allem ältere Menschen leben. Die Kirchengemeinde hat eine Manufaktur aufgebaut. Sie verkaufen Esskastanien, getrocknete Pilze, Marmeladen und andere Produkte. Im Advent werden wieder Tische in der Kirche und im Gemeindehaus mit diesen Dingen stehen. So können Sie sinnvolle Geschenke erwerben und gleichzeitig die Kirchengemeinde in Albanien unterstützen.



Das Friedenslicht von Bethlehem

wird auch in diesem Jahr wieder für Sie zum Mitnehmen in unserer Kirche stehen.



Krippenspiel

Wann Proben zum Krippenspiel stattfinden stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie können sich gerne im Pfarrbüro oder beim Mesner erkundigen.

KGR Sitzung: 03. Dezember 18.00



Gottesdienste

St Maria

Werktagsgottesdienste

Donnerstags 09.00 Uhr

Samstag, 27.11.2021

17.30 Uhr St. Maria
*Gottesdienst mit
jugendgemäßer Liturgie*

Samstag, 04.12.2021

17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Vorstellung der Erst-
kommunionkinder
Impuls zum Nikolaus*

Samstag, 11.12.2021

17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Bußgottesdienst*

Samstag, 18.12.2021

17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Freitag, 24.12.2021

17.00 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit kleinem Krippenspiel*

Sonntag, 26.12.2021

09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Samstag, 01.01.2022

17.00 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
zum Jahresbeginn*

Donnerstag, 06.01.2022

11.00 Uhr St. Maria
*Kommunionfeier
mit Sternsinger*

Samstag, 08.01.2022

17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Samstag, 15.01.2022

17.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

Samstag, 22.01.2022

17.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier mit
Vorstellung Firmanden*

Samstag, 29.01.2022

17.30 Uhr St. Maria
*Gottesdienst mit
jugendgemäßer Liturgie*
17.30 Uhr Versöhnungskirche
*Ökum. Gottesdienst
zum Bibelsonntag*



Aktuelles aus Dagersheim und Darmsheim

www.kirche-dd.de

Viele neue Ideen gibt's in Dagersheim/Darmsheim

Unsere neue Pfarrbeauftragte Christiane Breuer bringt viele tolle Ideen mit und setzt auf neue Formate – sei es mit dem

Stationspilgern

durch unseren schönen Aibachgrund an einem milden Sommer-Freitagabend, einem

Besuch in Heiligenbronn am 15.8.,

bei dem die Pilger zwischen unzähligen Gewittern ungeheures Wetterglück hatten und einen sehr schönen Mittag verbringen konnten.

Sr. Martina machte liebevoll und tiefgehend mit dem Ort vertraut. Sehr herzlich und mit spannenden Gesprächen gab es eine Kaffeepause und an verschiedenen einladenden Orten konnte die Gruppe verweilen, bevor die Vesper in der Kirche den Abschluss bildete.

Ein Kleinod zum Weiterempfehlen - hieß es abschließend.

Oder auch mit dem

meditativen Spaziergang

durch unseren Darmsheimer Wald



oder dem

FrauenWanderWochenEnde

im Schwarzwald.

Diese Formate an der frischen Luft bieten die Möglichkeit zu Gesprächen und Gedankenaustausch unterwegs, ergänzt durch Gebete und meditative Impulse, und bereichert nicht zuletzt durch das Teilen von Wissen.

Der große Zuspruch zeigt, dass sich diese Formate etablieren könnten, auch nach Corona.

Ganz neu ist auch unsere **Glaubens-tankstelle** – diese soll ein Ort sein, um geistlich aufzutanken und Gemeinschaft mit Glaubensgeschwister zu pflegen.

Gemeinsam wollen wir singen, beten, uns austauschen, über Glaubensfragen diskutieren und gestärkt in den Alltag zurückkehren.

Schauen Sie auf unsere Homepage, wenn Sie Interesse haben –der nächste Termin ist in der Adventszeit geplant. Sie sind herzlich willkommen!
Und noch immer mit alles Corona-Einschränkungen

Besondere Gottesdienste

Einschulung 2021

Mit insgesamt fünf wunderbaren Einschulungs- und Schulanfangsgottesdiensten in Darmsheim und Dagersheim sind die Schülerinnen und Schüler in das neue Schuljahr gestartet.

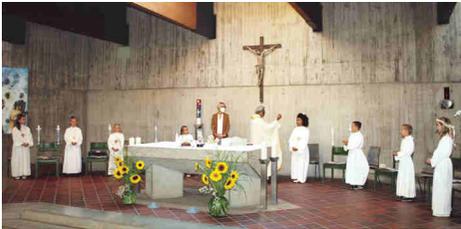


Die Lehrerinnen haben mit ihren Schülern und Schülerinnen viele Bausteine der Gottesdienste vorbereitet und sie sehr schön eingebracht.

Mit Gottes Segen und Geleit werden alle den Mut und die Kraft und das richtige Gespür für ein gutes Schuljahr haben.

Erstkommunion 2021

Gruppe 3



Mitte September feierten auch die 8 Kinder der Gruppe 3 aus unserer Gemeinde im Kreise ihrer Familie und Angehörigen das Fest der Hl. Erstkommunion.

Ein besonderer herzlicher Dank geht auch hier an die Eltern, die in der Pandemie ihre Kinder im Rahmen der Familienkatechese auf das große Fest vorbereitet haben – unterstützt von Frau Radi.

Herzlichen Dank auch an alle, die zum Gelingen dieser Gottesdienste beigetragen haben – für die musikalische Gestaltung, den Blumenschmuck. So war auch unter so speziellen Bedingungen der Tag der Erstkommunion für die Kinder ein ganz besonderer.

Gottesdienst am 19.09.2021 Ende der ökumenischen Seniorentage Dagersheim

Seit 2003 hat ein ökumenisches Team in Dagersheim Seniorentage ausgerichtet - mit Gottesdienst, Mittagessen, Unterhaltung und Kaffee.

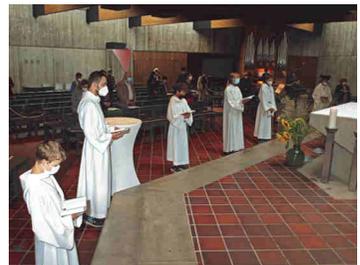
In der Corona-Zeit konnten diese Seniorentage nicht mehr stattfinden und nun können viele der Senioren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen – und auch das Vorbereitungsteam geht in den Ruhestand. Um diese wertvolle Arbeit entsprechend zu würdigen wurde dem Team am Ende des Gottesdienstes am 19.09.2021 von Herzen gedankt und mit guten Wünschen verabschiedet.

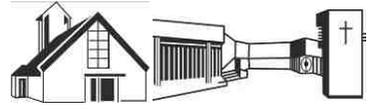
Und auch wenn nun diese Seniorentage nicht mehr stattfinden können:

An dieser Stelle die herzliche Einladung an alle zum **Seniorenachmittag (Adventsfeier) am Do. 9.12. in Darmsheim**. Wie es 2022 weitergeht entscheidet das Vorbereitungsteam am 13.1.2022. Damit es weitergehen kann werden dringend neue Mitarbeiter*innen gesucht.

Gottesdienst mit den Ministranten am 26.09.2021

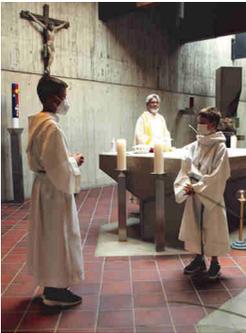
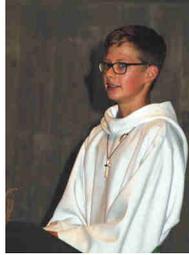
Am 26.9. durften wir in Darmsheim einen Wort-





gottesdienst (mit Kommunionfeier) feiern, der von den Ministranten vorbereitet und inhaltlich mit gestaltet wurde.

Im Anschluss daran feierten unsere Ministranten ihren Ministrantentag mit so manchen Spielen und den Ehrungen der Punktekönige, wer am meisten ministriert hatte.



**Ministranten-
aufnahme
am. 20.6.21**

Erntedank 09./10.10.2021



Wieder durften wir uns über wunderschön gestaltete Erntedankaltäre freuen.

Herzlichen Dank allen für die Spenden und für das Gestalten.



Besonders schön war der Gottesdienst am 10.10., in dem die Vorschulkinder der KiTa Baumgartenstraße mit Frau Breuer und der Gemeinde das Erntedankfest feiern durften. Schön war es mitzuerleben, wie eine Karotte unter Gottes Segen groß wurde und unter Mithilfe vieler aus der Erde gezogen werden konnte.



Auch die Lieder der Kinder machten den Gottesdienst sehr lebendig.

Alle Gaben der Altäre wurden dann dem Tafelladen der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen zum Verzehr gegeben.

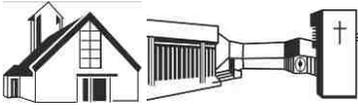
Weltmissions-Sonntag/Afrikatag 24.10.

Der Gottesdienst am Weltmissions-Sonntag in St. Stephanus wurde auch in diesem Jahr wieder von unserer Afrika-Gruppe und jungen Erwachsenen, die in Tansania waren gestaltet. Unter dem Motto "Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun." (Gal 6,9) gestalteten sie einen lebendigen Gottesdienst.

Frauengebetskette

Am Donnerstag nach dem Weltmissionssonntag feierten viele Frauen in ökumenischer Verbundenheit einen Frau-





engottesdienst, unter dem Motto „Mutig-klug – friedvoll“ wurde verkündet, gesungen, getanzt und gebetet.

Konzerte in Dagersheim/ Darmsheim

Nach der pandemiebedingten Pause durften wir uns am Sonntag, 10.10. über das Herbstkonzert des „**Duo Amicae**“ – freuen – Thema: eine



Begegnung zwischen Frankreich und Formosa. Die beiden Künstlerinnen präsentierten Werke von u.a. Debussy und Chopin. Ein besonderer Genuss aber war die Suite taiwanesischer Balladen, die die Zuhörer ganz weit weg „führte“.

Am 29.10. begeisterte das Kammerorchester „**Collegium artium**“.



Den Zuschauern und den Künstlern

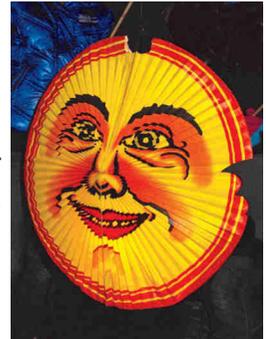
war die Freude darüber anzusehen, dass solche Konzerte wieder möglich sind.

Ausblick Herbst/Advent/ Jahresanfang

Und nun – was bringt uns die nächste Zeit? (Informationen zum Stand des Redaktionsschlusses Ende Oktober)

Martinsfest in wieder neuer Form. Eine gemeinsame ökumenische Feier, wie sie seit so vielen Jahren in unseren Teilorten Tradition ist, wird es noch nicht wieder geben können.

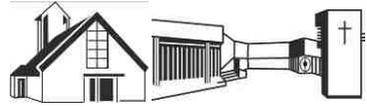
Dafür gibt es zwei kleine Martinsliturgien mit Martinsspiel: in Dagersheim auf dem Marktplatz und in Darmsheim in und vor der Kirche. Und anschließend gibt es natürlich die leckeren Gänse- mit deren Verzehr man noch Gutes tut – der Erlös geht nach Tansania.



In der **Glaubenstankstelle** am 16.12. gibt es Adventslieder und Geschichten.

Advent und Weihnachtszeit wieder anders und doch ganz spannend.

Es wird wieder die ökumenischen **Adventsmusiken** geben, die **Abendstille**, einen **Adventsfamilien-gottesdienst** am zweiten Advent



und einen **Gottesdienst mit Komunionkindern** am dritten Advent.

Außerdem gibt es von Advent bis Dreikönig in St. Stephanus in Darmsheim eine **Ausstellung** mit Bildern von Kindern zum Thema „Auf dem Weg zur Krippe“. Parallel dazu wird die Krippe Stück für Stück durch den Advent aufgebaut.

Herzliche Einladung auch zum **Waldadvent** am vierten Advent um 17.00 Uhr im Darmsheimer Wald.

Sternsingeraktion 2022



Die Königlichen Hoheiten bringen mit Liedern und Gebeten ab dem 6.1. Segen in die Häuser in Dagersheim und Darmsheim. Sie schreiben ihren Segensspruch an die Türen und bitten um eine Spende für die von unserer Gemeinde unterstützten Projekte in Guatemala und Tansania.

Anmeldungen für einen Besuch sind ab dem 24.12. mittels (in beiden Kirchen ausliegenden) Handzetteln oder per Mail an ststephanus.darmsheim@drs.de bis zum 31.12.!! möglich.

Die „Segensaufkleber ***20+C+M+B+22*** für die Türen werden im Gottesdienst am 6.1. gesegnet.

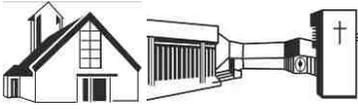
Unterstützen können Sie die „Sternsinger Aktion“ auch per Überweisung auf das Gemeinde-Konto bei der KSK Böblingen (IBAN: DE27603501300003002201).

Im neuen Jahr - am 23.1. werden sich dann die **FirmbewerberInnen** vorstellen.

Genaueres immer wieder auf unserer Homepage : www.kirche-dd.de

Und wenn Sie direkt informiert werden wollen; unser Pfarrbüro verschickt immer wieder Newsletter mit den Neuigkeiten. Bei Interesse einfach melden.

Elisabeth Schaettgen



Gottesdienste

St. Stephanus/ Christus König

Werktagsgottesdienste

Donnerstags 18.00 Uhr
Dagersheim oder Darmsheim

Sonntag, 28.11.2021

09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 05.12.2021

11.00 Uhr St. Stephanus
Kommunionfeier
(Familiengottesdienst)

Sonntag, 12.12.2021

09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
(Familiengottesdienst)

Sonntag, 19.12.2021

09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
mit Kommunionkindern

Freitag, 24.12.2021

16.00 Uhr St. Stephanus
Krippenspiel
22.00 Uhr St. Stephanus
Kommunionfeier

Samstag, 25.12.2021

11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Sonntag, 26.12.2021

11.00 Uhr Ev. Kirche Darmsheim
Ökum. Gottesdienst

Freitag, 31.12.2021

17.00 Uhr St. Stephanus
Kommunionfeier

Sonntag, 02.01.2022

09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Donnerstag, 06.01.2022

11.00 Uhr St. Stephanus
Kommunionfeier
Sternsinger

Sonntag, 09.01.2022

09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 16.01.2022

09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
18.00 Uhr Christus König
Konzert: Happy Voices

Sonntag, 23.01.2022

09.30 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier
*Firmbewerber*innen*

Sonntag, 30.01.2022

09.30 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
zum Bibel-Sonntag

Mittwoch, 02.02.2022

19.00 Uhr St. Stephanus
Kommunionfeier
zu Lichtmess mit
Blasiussegen



DREIFALTIGKEIT

Pfr. Markus Ziegler (Administrator für Vakanz)

☎ erreichbar über die Pfarrbüros

Pfr. Robert Albert (Vertretungspriester)

☎ Mobil: 0176 42788494 E-mail: robert.albert@drs.de

Ingrid Wedl (Pastoralreferentin)

Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 812086 ● E-Mail: ingrid.wedl@drs.de

Christiane Breuer (Pfarrbeauftragte)

☎ 07031 676556 bzw. 673075 E-Mail: christiane.breuer@drs.de

Cornelia Radi (Pastorale Mitarbeiterin)

☎ 0176 65621036 E-Mail: cornelia.radi@drs.de

Walter Wedl (Klinikseelsorger)

☎ 98-11233



AUFERSTEHUNG
CHRISTI

Katholisches Pfarramt Dreifaltigkeit

Jessica Frazzetta-Ribillotta, Bleichmühlestraße 11,
71065 Sindelfingen

☎ 07031 814840 ● Fax 07031 870919

E-Mail: dreifaltigkeit.sifi@drs.de

Homepage: www.dreifaltigkeit-sindelfingen.de

Öffnungszeiten

Di.-Fr. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hausmeister*in Dreifaltigkeit

NN



SANKT MARIA

Katholisches Pfarramt St. Maria

Valentina Mestrovic, Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 41059-10 ● Fax 07031 41059-15

E-Mail: stmaria.sifi@drs.de

Homepage: www.st.maria-goldberg.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Do. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hausmeister

Jochen Bald ☎ 07031 41059-13



CHRISTUS
KÖNIG

Katholisches Pfarramt Christus König

Gabi Spengler, Haigerlocher Straße 1, 71069 Sindelfingen

☎ 07031 673075 ● Fax 07031 673019

E-Mail: ststephanus.darmsheim@drs.de

Homepage: <http://www.kirche-dd.de>

Öffnungszeiten

Di. und Fr. 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Di. und Do. 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Hausmeisterinnen

St. Stephanus Sarah Bryan ☎ 0151 25363005

Christus König Helena Hylinski ☎ 07031 673670



ST. STEPHANUS